

Was hat
Klimagerechtigkeit
mit behinderten Menschen
zu tun?

Ein Workshop der
Disability und Mad Pride Bonn



Bildbeschreibung Logo

Logo der Disability und Mad Pride Bonn: Disability Pride Fahne (grau mit türkis-blau-weiß-gelb-roten Streifen) mit dem Schriftzug "Disability und Mad Pride Bonn" und Pride im Fingeralphabet buchstabiert. Zu sehen sind das lachende Gesicht von der Mad Pride Fahne und die neurodivergente Schleife, also eine liegende bunte 8.



Eco-Ableismus



Eco-Ableismus, oder Öko-Ableismus, beschreibt die Diskriminierung von behinderten Menschen im Bereich Klimakrise, Klimaschutz oder Nachhaltigkeit (Castres in Heumann, 2021).

Behinderte Menschen
sterben 4x öfter durch
Natur-Katastrophen als
nicht-behinderte Menschen.

Hochwasser-Katastrophe im Ahrtal 2021

Doku: Rette sich,
wer kann
(andererseits)



Behinderte Menschen sterben sehr oft durch Natur-Katastrophen.

“Aufzug im Brandfall nicht benutzen”

→ Wie sollen sich auf Aufzüge angewiesene Personen dann retten?

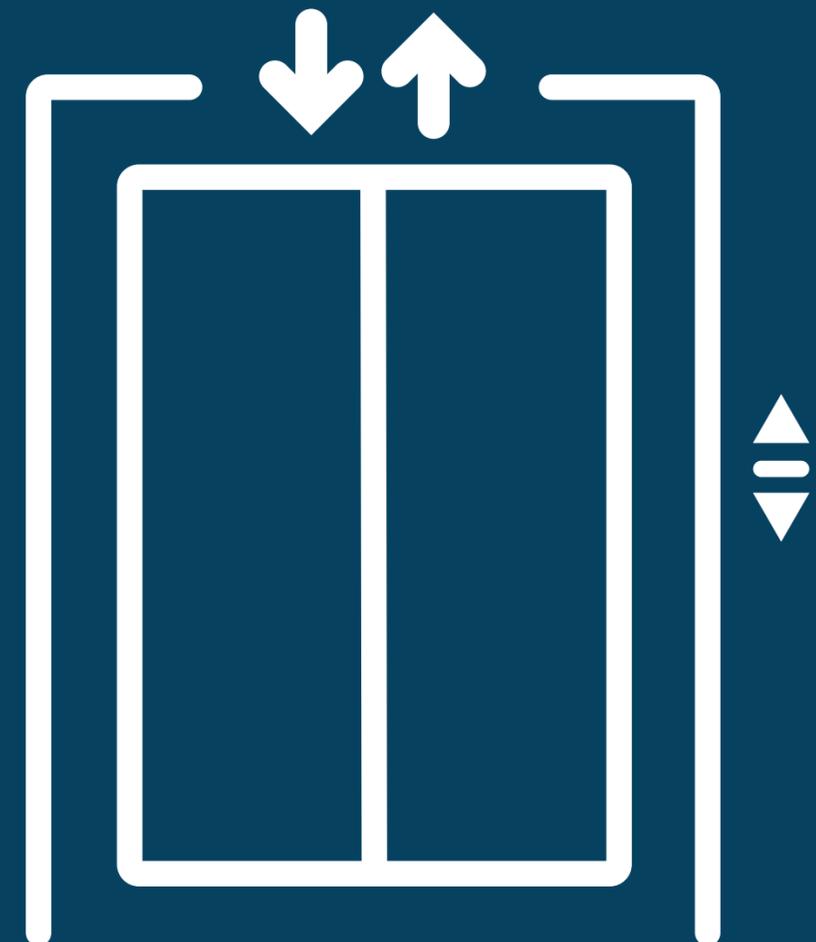


Bild eines Aufzugs

Behinderte Menschen sterben sehr oft durch Natur-Katastrophen.

Zum Beispiel, weil

- sie seltener Schwimmen lernen
- weil sie Sirenen nicht hören
- sie keinen Notruf tätigen können
- sie seltener ein Auto haben um sich in Sicherheit zu bringen
- sie weniger mobil sind



Warum sterben behinderte Menschen durch Natur-Katastrophen? (Kosanovic)



Vor der Katastrophe

- Fehlen barrierefreier Warnsysteme
- keine barrierefreie Berichterstattung (zum Beispiel keine bzw. nur unzureichende Informationen in Gebärdensprache und Leichter Sprache)
- Fehlende Berücksichtigung bei Katastrophenschutz und Evakuierungsplänen



Während der Katastrophe

- fehlendes Wissen der Rettungskräfte, wie sie Menschen mit Behinderung (sicher) evakuieren können, ein großes Problem
- Notunterkünfte sind nicht barrierefrei (Turnhallen, keine Rückzugsräume, keine Toiletten für Rollstuhlfahrende)
- Große Probleme, wenn die Versorgung (z.B. Pflege- und Unterstützungssysteme, Medikamente) zusammen bricht
- Fehlende oder unzureichende Gesundheitsversorgung ist insbesondere für vorerkrankte Menschen gefährlich.



Nach der Katastrophe

- Pflege- und Unterstützungssysteme neu aufbauen
- Alles muss neu beantragt werden: Hilfsmittel, Nachteilsausgleiche, Assistenz,...

Barrierefreier Wiederaufbau (im Ahrtal klappt das überhaupt nicht. Es gibt zwar einen Arbeitskreis Barrierefreier Wiederaufbau, aber der tagt kaum und wenn ja, dann ohne Ergebnisse)

Die Klimakrise führt zu Behinderungen.



https://www.bundjugend.de/wp-content/uploads/verRuecktesKlima_beHinderteLoesungen_digital.pdf

Bildbeschreibung

Ein Kreis (Farben: Türkis/blau, orange und weiß). Wir beschreiben von innen nach außen

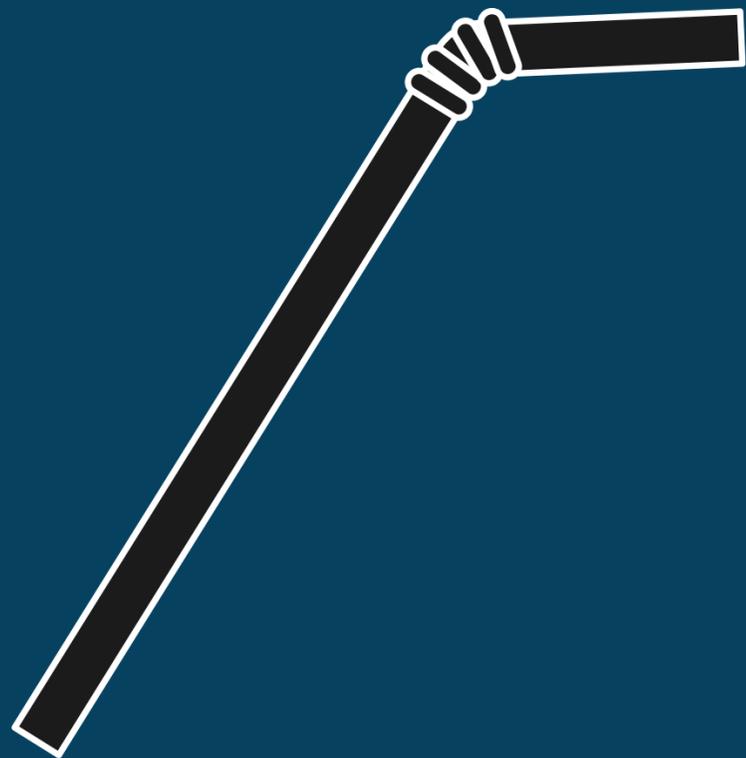
Auswirkungen der Klimakatastrophe auf menschliche Körper

Klimakatastrophe: CO₂ steigt (Pfeil zu) Temperatur steigt (Pfeil zu) Meeresspiegel steigt (Pfeil zu) extremes Wetter (Pfeil zu) CO₂ steigt (das ganze ist ein Kreis)

Folgen der Klimakatastrophe (die Folgen für menschliche Körper stehen immer dahinter in Klammern, auf dem Bild stehen sie in dem äußeren Feld des Kreises)

- Ernteauffälle (Mangelernährung schwächt das Immunsystem)
- Wassermangel (ungebremste Ansteckung)
- Vermehrung von Krankheitserregern (Magen–Darm–Erkrankungen)
- Ökosystem verändert sich (Krankheitsübertragung von Tieren auf Menschen)
- Luftverschmutzung (Atemwegserkrankungen, Allergien)
- Hitzewellen (Herz–Kreislauf–Erkrankungen, Hitzetote)
- Naturkatastrophen (Ertrinken, erfrieren Verletzungen)
- zerstörter Lebensraum (psychische Belastung, soziale Konflikte, Migration)
- Infrastruktur kaputt / überlastet (mangelnde medizinische Versorgung)

Klima-Schutz denkt behinderte Menschen oft nicht mit.



Verbot von Plastik-Strohhalmen (symbolischer Klima-Schutz)

-> manche behinderte Menschen brauchen Plastik-Strohhalme

Individueller Klimaschutz ja, aber nicht alle haben die gleichen Möglichkeiten



- Manche Menschen sind auf Autos angewiesen (z.B. weil der ÖPNV nicht barrierefrei ist oder schlecht ausgebaut)
- Nicht alle können Fahrrad fahren oder weite Wege zu Fuß gehen
- Manchen Menschen fehlt die Kraft und Energie Essen selbst zuzubereiten. In Plastik verpacktes und z.B. schon geschnittenes Gemüse kann die einzige Möglichkeit sein sich überhaupt annähernd ausgewogen zu ernähren.
- Pflanzliche Lebensmittel sind teils deutlich teurer als tierische. Das kann sich nicht jede Person leisten, ohne gleich an anderer Stelle Einsparpotenzial zu suchen.
- Derzeit können nicht alle Menschen vegan leben, auch wenn sie wollten, weil es an Nahrungsmitteln fehlt, die z.B. auf bestimmte Unverträglichkeiten oder Diäten ausgelegt sind – oder diese sind zu teuer. Es wird auch immer Menschen geben, die nicht vegan leben können.



Das heißt aber nicht, dass sie Schuld an der Klimakatastrophe oder Umweltverschmutzung hätten. Sondern, dass das System keine anderen Möglichkeiten gibt.

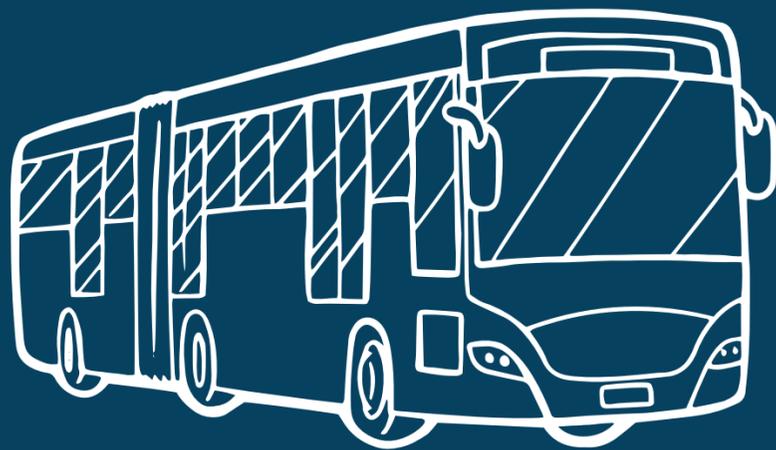


Chronisch kranke, psychisch kranke, neurodivergente, behinderte und Taube Menschen sind nicht schuld, weil

- sie einen elektrischen Rollstuhl haben
- Tabletten nehmen, die viel Plastikmüll verursachen
- Einmal-Hygieneartikel (wie Inkontinenz-Produkte) brauchen
- bestimmte Protest- und Aktivismusformen für sie nicht zugänglich / möglich sind
- ...

Klima-Schutz denkt behinderte Menschen oft nicht mit.

Busse und Bahnen müssen barrierefrei werden!
-> Mobilitäts-Wende



Klima-Schutz denkt behinderte Menschen oft nicht mit.

Nicht-behinderte Menschen meinen oft, für uns sprechen zu können: "Mobilitätswende geht nicht, weil das unfair für behinderte Menschen ist."

Auch bei autofreien Innenstädten dürfen Menschen, die aufs Auto angewiesen sind, noch reinfahren. Heute ist es so, dass die Parkplätze teilweise so ungünstig sind, dass behinderte Menschen gar nicht den Gehweg nutzen können.

Die Klimakatastrophe verstärkt bestehende Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten.



Der Zugang zu Ressourcen ist ungleich verteilt und hängt nicht selten von gesellschaftlich konstruierten Hierarchien ab.

Werden die Ressourcen knapper, trifft es gerade die, die vorher schon wenig oder einen schlechten Zugang dazu hatten.

Klima-Schutz geht inklusiv und gerecht.



- anerkennen, dass Stimmen z.B. zu inklusivem Klimaschutz lange Zeit nicht gehört wurden
- Bedürfnisse verschiedener Gruppen nicht als “hinderlich” oder “Luxus” darstellen, um Klimaschutz zu machen
- (besonders) Vulnerable nicht darunter leiden lassen, dass erst jetzt gehandelt wird



Just Transition & Klimagerechtigkeit



- Expertise von selbst Betroffenen wahrnehmen, ernst nehmen und einbinden
- Sicher stellen, dass alle (Gruppen) an Entscheidungen teilhaben können
- Bei Maßnahmen und Entscheidungen kritisch fragen:
 - Wer spart wie viel durch welche Maßnahmen? Wem nützen sie? Für wen bedeuten sie Nachteile? Wie werden Kosten und Gewinne verteilt?
 - Wie werden die Folgen der Klimakatastrophe gerecht ausgeglichen? Wie wird der historischen Verantwortung Rechnung getragen? Wie werden (besonders) vulnerable Menschen geschützt?



Klima-Gerechtigkeit ist intersektional.



Klima-Gerechtigkeit heißt:

Wir ändern unser kapitalistisches System.

Wir beenden die Ausbeutung und Unterdrückung von Ressourcen und Menschen.

Wir ziehen den Globalen Norden zur Verantwortung.

Klima-Gerechtigkeit ist eine Bewegung, die die am stärksten diskriminierten Menschen in den Fokus stellt/rw.

Klima-Gerechtigkeit muss anti-ableistisch sein.



Quellen

Fugate, C. (2010, 26. Juli). Are disabled still at risk in disasters? CNN.
<https://edition.cnn.com/2010/OPINION/07/26/fugate.disabled.disasters/index.html>

Giersberg, T. (2019, 26. November). „Beim Klimawandel geht es um Behindertenrechte.“
campus.kn.
<https://www.campus.uni-konstanz.de/wissenschaft/beim-klimawandel-geht-es-um-behindertenrechte>

Heumann, J. (Moderatorin). (2021, 16. Dezember). Environmental Justice and Disability with Pauline Castres [Audio-Podcast]. In The Heumann Perspective. https://open.spotify.com/episode/4opS2bXF1krQt3BznbXNca?si=bat3i_lzRDiaby7544Cleg

Milman, O. (2022, 8. August). Climate impacts have worsened vast range of human diseases. The guardian. <https://www.theguardian.com/environment/2022/aug/08/climate-crisis-study-human-diseases>

Quellen

Otte, K. (2015, 4. September). No one left behind: Including older adults and people with disabilities in emergency planning. Administration for Community Living. <https://acl.gov/news-and-events/acl-blog/no-one-left-behind-including-older-adults-and-people-disabilities>

Schöne, A. (2021, 6. Juli). Inklusion in Zeiten der Klimakrise. Die Neue Norm. <https://dieneuenorm.de/gesellschaft/inklusion-in-zeiten-der-klimakrise/>

Stein, P.J.S., & Stein, M.A. (2021, 2. Dezember). Climate change and the right to health of people with disabilities. *The Lancet*, 10(1), 24–25. [https://doi.org/10.1016/S2214-109X\(21\)00542-8](https://doi.org/10.1016/S2214-109X(21)00542-8).
How climate change affects people with disabilities. (2023, 12. Januar). humanity&inclusion. <https://www.hi-us.org/en/news/how-climate-change-affects-people-with-disabilities>

Quellen

<https://www.bpb.de/themen/klimawandel/dossier-klimawandel/515255/klimagerechtigkeit/>

<https://neuedeutsche.org/de/artikel/wer-klimagerechtigkeit-will-muss-erst-klimaungerechtigkeit-verstehen-sheena-anderson/>

https://blog.bundjugend.de/be_hinderungen-in-der-klimagerechtigkeitsbewegung/

https://www.bundjugend.de/wp-content/uploads/verRuecktesKlima_beHinderteLoesungen_digital.pdf

<https://blog.bundjugend.de/gedanken-zu-ableismus-und-klimagerechtigkeit/>

<https://blog.bundjugend.de/ableismus-ein-paar-einfuehrende-gedanken/>

(alle Artikel zuletzt abgerufen: 13. April 2024)